

Braunschweiger Baubetriebsseminar 2023

Preis- und Lieferrisiken durch höhere Gewalt: präventive und reaktive Lösungen

Termin: 03.03.2023

Veranstaltungsort

WESTAND Event & Kultur
Westbahnhof 13
38118 Braunschweig
www.westand.de
Fon: +49 (0) 531 33 42 82



Aufgrund begrenzter Parkmöglichkeiten auf dem Gelände und rund um das WESTAND sowie eines eingeschränkten Winterdienstes empfehlen wir eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Weitere Informationen

www.baubetriebsseminar.de

Veranstalter

Technische Universität Braunschweig
Institut für Bauwirtschaft und Baubetrieb
Schleinitzstraße 23 A
38106 Braunschweig

Tel. + 49 (0)531 391-3175
Fax + 49 (0)531 391-5953

www.tu-braunschweig.de/ibb
ibb@tu-braunschweig.de

Anmeldung

Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung bis zum 20.02.2023 erforderlich.

Formulare für Ihre Anmeldung finden Sie im Internet unter www.baubetriebsseminar.de.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr inklusive Tagungsband, Getränken und Verpflegung beträgt zuzüglich USt:

320,- € | 270,- € ab dem 2. Teilnehmer
je Betrieb

170,- € Öffentlicher Dienst/Universitäten

Für Richter entfällt die Teilnehmergebühr.
Um Anmeldung wird gebeten.

Bei Stornierung der Anmeldung bis zum 24.02.2023 wird eine pauschale Bearbeitungsgebühr von 50,- € (zzgl. USt.) erhoben. Bei späterer Stornierung oder Nichtteilnahme am Seminar wird der Beitrag in voller Höhe fällig. Es ist jederzeit möglich, einen Ersatzteilnehmer zu benennen.

Tagungsunterlagen

Alle Vorträge des Baubetriebsseminars 2023 werden in Heft 68 der Schriftenreihe des IBB veröffentlicht. Jeder Veranstaltungsteilnehmer erhält ein Exemplar.

Übernachtungsmöglichkeiten

Weitere Informationen sowie eine Karte finden Sie im Internet unter www.baubetriebsseminar.de.

Zeit Vorträge

Begrüßung und Keynote

09:00 Uhr	Begrüßung und Einführung
09:15 Uhr	Quo Vadis Preisentwicklung?
10:00 Uhr	⇒ Diskussion
10:30 Uhr	KAFFEEPAUSE

Aufteilung von Preisrisiken bei der Vergabe

11:00 Uhr	Rechtliche Grenzen von Preisgleitvereinbarungen
11:30 Uhr	Möglichkeiten für die präventive Regelung einer Preisgleitung aus baubetrieblicher Sicht
12:00 Uhr	⇒ Diskussion
12:30 Uhr	MITTAGESSEN

Umgang mit nachträglichen Anpassungen

13:30 Uhr	Die Grenzen von „Pacta sunt servanda“: Möglichkeiten nachträglicher Anpassungen von Verträgen
14:00 Uhr	Nachweisprobleme bei Änderungen und Störungen
14:30 Uhr	⇒ Diskussion
15:00 Uhr	KAFFEEPAUSE

Praktische Umsetzung von Regelungen

15:30 Uhr	Impuls 1: Überlegungen des öffentlichen Auftraggebers zu Preisgleitvereinbarungen
15:50 Uhr	Impuls 2: Strategien zum Umgang mit Lieferengpässen
16:10 Uhr	⇒ Podiumsdiskussion
17:00 Uhr	ENDE DER VERANSTALTUNG

Inhalt | Schwerpunkte

Als Schwerpunkt wurde ein hochaktueller Themenkomplex gewählt. Unter dem Titel „Preis- und Lieferrisiken durch höhere Gewalt: präventive und reaktive Lösungen“ werden sowohl allgemeine juristische Grundlagen als auch mögliche baubetriebliche und unternehmerische Lösungsansätze für einen sachgerechten Umgang mit den Herausforderungen vorgestellt. Dabei sollen neben „Standardlösungen“ auch alternative Vorgehensweisen zur Diskussion gestellt und im Kontext unterschiedlicher Perspektiven der Projektbeteiligten sowie vergabe- und vertragsrechtlicher Aspekte bewertet werden.

Zum Auftakt werden allgemeine Grundlagen zur Bewertung und Prognose von Preisentwicklungen aus volkswirtschaftlicher Perspektive vorgestellt, die derzeitige Herausforderungen bei der Bewertung des Baumarktes verdeutlichen. Anschließend wird der Blick einerseits auf die Neuvergabe und Abwicklung von Bauaufträgen gerichtet, bei denen die Risiken möglicher Lieferengpässe und Preissteigerungen durch entsprechende Regelungen sinnvoll auf die Parteien aufzuteilen sind. Andererseits werden bestehende Verträge betrachtet, in denen ggf. mit Verweis auf „höhere Gewalt“ und/oder einen Wegfall der Geschäftsgrundlage gemäß § 313 BGB sowohl terminliche Folgen als auch unvorhersehbare Mehrkosten zwischen den Vertragsparteien zu teilen sind. Im letzten Themenblock sollen mögliche Strategien zum Umgang mit Lieferengpässen vorgestellt und im Rahmen einer Podiumsdiskussion tiefgehend beleuchtet werden.

In gewohnter Manier wird das Schwerpunktthema von Referent:innen unterschiedlicher Fachdisziplinen behandelt, die bei der Ableitung von Lösungsansätzen maßgeblich sind.

Impressionen



Thema | Referent

Begrüßung



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Patrick Schwerdtner
Leiter des Lehrstuhls
Institut für Bauwirtschaft und Baubetrieb
TU Braunschweig

„Quo Vadis Preisentwicklung“



Dr. Carsten-Patrick Meier
Geschäftsführer
Kiel Economics Research &
Forecasting GmbH & CO. KG

„Rechtliche Grenzen von Preisgleitvereinbarungen“



Dr. jur. Stephan Götze
Partner
Luther Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

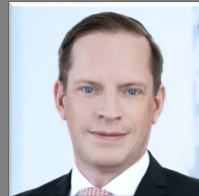
Thema | Referent

Möglichkeiten für die präventive Regelung einer Preisgleitung aus baubetrieblicher Sicht



Dr.-Ing. Steffen Greune
Geschäftsführender Gesellschafter
CEM Consultants GmbH

Möglichkeiten nachträglicher Anpassungen von Verträgen



Jarl-Hendrik Kues, LL.M.
Partner
Leinemann & Partner Rechtsanwälte mbB

Nachweisprobleme bei Änderungen und Störungen



Alexander Hutt
Leiter Vertragsmanagement
Implenla Construction GmbH

Podiumsdiskussion

Moderation



Univ.-Prof. Dr.-Ing. Patrick Schwerdtner
Leiter des Lehrstuhls
Institut für Bauwirtschaft und Baubetrieb
TU Braunschweig

Impuls 1: Überlegungen des öffentlichen Auftraggebers zu Preisgleitvereinbarungen



Dr.-Ing. Christian Brinsa
Geschäftsbereichsleitung Hochbau
Stadt Wolfsburg

Impuls 2: Strategien zum Umgang mit Lieferengpässen



Remus Grolle-Hüging
Geschäftsführender Gesellschafter
agn Niederberghaus & Partner GmbH